Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Es wechselt Gott mit Kreuz und Freuden

D-DS Mus ms 456-13

GWV 1133/48 [1]

RISM ID no. 450006972 [2]

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006972.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Es wechselt Gott mit Creutz | u. Freuden
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Es wechselt Gott mit Kreutz u. Freuden
Noack [3]	Seite 66	So *[sic]* wechselt Gott.
Katalog	—	Es wechselt Gott mit Creutz/und Freuden/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Basso/e/Continuo./Jubilate/1748./ad/1735
RISM	—	*Es wechselt Gott mit Creutz* | *und Freuden* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Jubilate* | *1748.* | *ad* | *1735*

GWV 1133/48:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-3, S. 136-138*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 456-13	Umschlag$_{Graupner}$: 168. | 25 Umschlag$_{N.N.}$: 168. | ~~25~~ | 13[4]

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite 5.1 - 7.2
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 13 (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$)[5].
Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 1.
Stimmen	PDF-Seite 14-16: Continuo. PDF-Seite 17-38: Vl$_1$, …, B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Jubilate. ad 1735.
		5.1, Kopfzeile, rechts	M. May: 1748.[6]
	Umschlag$_{Graupner}$	7^{r}	Jubilate | 1748. | ad | 1735.[7] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	M: Maÿ — 1735 — 27ter Jahrgang.
Noack	Seite 66	—	V. Jubilate 48.[8]
Katalog	—	—	Autograph Mai 1748.
RISM	—	—	Autograph 1748.

Anlass (Datum):

Sonntag Jubilate 1748 (3. Sonntag nach Ostern; 5. Mai 1748)

---

3 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

4 In der ursprünglichen Signatur 168. | 25 wurde die Zahl 25 durchgestrichen und durch 13 ersetzt; auf dem Umschlag$_{Graupner}$ unterblieb die Änderung.

5 Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 13.

6 Datum der Fertigstellung der Kantate.

7 Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1748 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1734-1735 (Kirchenjahr 1735).

8 Angabe bei *Noack, S. 66:* V. Jubilate 48., d. h. Mai [1748], [Sonntag] Jubilate.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[9])
		7.2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 13):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seite	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	17-19	Violino. 1.
		21-23	Violino. 1.
	1 Vl_2	25-26	Violino. 2.
Viola	1 Va	27-28	Viola
(Violone)[10]	2 Vlne	29-30	Violone
		31-32	Violone.
Canto	1 C	33-34	Canto.
Alto	1 A	35	Alto.[11]
Basſo	1 B	36-37	Baſso.
e | Continuo	1 Cont	14-16	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 22,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C, A, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Choral-strophe)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
C		x	x	x	x		x
A			x				x
B	x		x			x	x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

9 Mitteilung von Guido Erdmann.
10 In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
11 A: Jahreszahl 35. (PDF-Seite 36, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[12]:
Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen / Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; / aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags / Evangelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hochf. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ste Jahr. / Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[13], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735.

Textquellen:

3. Satz:

Choralstrophe:

Denk nicht in deiner Drangsalshitze, | dass du von Gott verlassen seist, | und dass der Gott im Schoße sitze, | der sich mit stetem Glücke speist. | Die folgend' Zeit verändert viel | und setzet Jeglichem sein Ziel.
[5. Strophe des Chorals „Wer nur den lieben Gott lässt walten" (1641) von Georg Neumark (16. März 1621 in Langensalza; † 8. Juli 1681 in Weimar).]*[14]

7. Satz:

Choralstrophe:

Er gebe uns ein fröhlich Herz, | erfrische Geist und Sinn, | und werf' all Angst, Furcht, Sorg' und Schmerz | in's Meeres Tiefe hin.
[5. Strophe des Chorals „Nun danket all" (1648) von Paul Gerhardt (12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald).]*

Lesungen zum Sonntag Jubilate gemäß Perikopenordnung[15]:

Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 11–20:

11 Liebe Brüder, ich ermahne euch als die Fremdlinge und Pilgrime: enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten,
12 und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf dass die, so von euch afterreden als von Übeltätern, eure guten Werke sehen und Gott preisen, wenn es nun an den Tag kommen wird.
13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um des HERRN willen, es sei dem König, als dem Obersten,
14 oder den Hauptleuten, als die von ihm gesandt sind zur Rache über die Übeltäter und zu Lobe den Frommen.
15 Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr mit Wohltun verstopft die Unwissenheit der törichten Menschen,

---

[12] Abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur und Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[13] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[14] Anmerkungen zu den Chorälen s. **Anhang**.

[15]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

16 als die Freien, und nicht, als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes.
17 Tut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb; fürchtet Gott, ehret den König!
18 Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.
19 Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu Gott das Übel verträgt und leidet das Unrecht.
20 Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen Streiche leidet? Aber wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei Gott.

Evangelium: Johannesevangelium 16, 16–23:

16 Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater.
17 Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, was er sagt zu uns: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen, und: Ich gehe zum Vater?
18 Da sprachen sie: Was ist das, was er sagt: Über ein kleines? Wir wissen nicht, was er redet.
19 Da merkte Jesus, dass sie ihn fragen wollten, und sprach zu ihnen: Davon fragt ihr untereinander, dass ich gesagt habe: Über ein kleines, so werdet ihr mich nicht sehen; und aber über ein kleines, so werdet ihr mich sehen.
20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.
21 Ein Weib, wenn sie gebiert, so hat sie Traurigkeit; denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass der Mensch zur Welt geboren ist.
22 Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
23 Und an dem Tage werdet ihr mich nichts fragen. [Wahrlich, wahrlich ich sage euch: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben.][16]

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[17] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?).

---

[16] Der in Klammern gesetzte Text [Wahrlich … geben] ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht wiedergegeben.
[17] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-3:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Es wechselt Gott mit Kreuz, mit Kreuz und …“
nur „Es wechselt Gott mit Kreuz und …“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[18]**:** http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-456-13.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-36493.
- **Link zur DNB**: — [19]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Ausführliche Besprechung der Kantate bei Noack**:
  Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 122-123.*
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  - Christoph Graupner (1683-1760)
    Es wechselt Gott mit Kreuz und Freuden
    Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
    GWV 1133/48
    Text by Johann Conrad Lichtenberg
    Herausgeber: Andrey Sharapov (2020), Moskau (Russland)
    Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP348391-Graupner-GWV1133_48_score.pdf

[18] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[19] Die Kantate wurde von der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 456-13	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	Aria *(Vl1,2, Va; B; Bc)*	Aria *(Vl1,2, Va; B; Bc)*	Arie *(Vl1,2, Va; B; Bc)*
		Es wechſelt Gott mit Creutz u. Freuden	Es wechſelt Gott mit Creutz u. Freuden	Es wechselt Gott mit Kreuz und Freuden,
		Sein Leitungs Rath iſt wunderbar.[20]	Sein Leitungs Rath iſt wunderbar.	Sein Leitungsrat ist wunderbar.
		Bald läſt Er Seine Kinder weinen	Bald läſt Er Seine Kinder weinen	Bald[21] lässt Er Seine Kinder weinen,
		bald läſt Er Seine Freuden Sonne ſcheinen	bald läſt Er Seine Freuden Sonne ſcheinen	bald lässt Er Seine Freudensonne scheinen:
		des Vaters Hand ſpielt wunderlich	des Vaters Hand ſpielt wunderlich	des Vaters Hand spielt wunderlich[22].
		O faße dich	O faße dich	O, fasse dich,
		ſtell dich in allem willig dar.	ſtell dich in allem willig dar.	stell dich in allem willig dar.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	5.3	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Das Fleiſch ſieht insgemein	Das Fleiſch ſieht insgemein	Das Fleisch sieht insgemein
		gar ſauer drein	gar ſauer drein	gar sauer drein,
		weñ ſich ein ſchweres Leidens Wetter	weñ ſich ein ſchweres Leidens Wetter	wenn sich ein schweres Leidenswetter
		in ſeinen Gräntzen zeigt.	in ſeinen Gräntzen zeigt.	in seinen Grenzen zeigt.
		U. ſtellt ſich der Erretter	U. ſtellt ſich der Erretter	Und stellt sich der Erretter,
		der Heÿland rauh u. fremd	der Heÿland rauh u. fremd	der Heiland, rauh und fremd,
		ſo ſteigt	ſo ſteigt	so steigt
		die Thränen Fluth man ſieht die Wangen	die Thränen Fluth man ſieht die Wangen	die Tränenflut, man sieht die Wangen
		mit Mara überſchwem̄t.	mit Mara überſchwem̄t.	mit Mara[23] überschwemmt.
		Will denn die Welt in Freuden prangen	Will denn die Welt in Freuden prangen	Will denn die Welt in Freuden prangen,
		ſo denckt auch ſonſt ein guter Sinn:	ſo denckt auch ſonſt ein guter Sinn:	so denkt auch sonst ein guter Sinn:
		Jſts denn umſonſt daß ich unſträflich bin.	Jſts denn umſonſt daß ich unſträflich bin.	Ist's denn umsonst, dass ich unsträflich bin?

[20] Partitur, T. 52 ff, Schreibweise auch wunderbahr statt wunderbar.

[21]
- „bald": „in[nerhalb] kurzer Zeit", „nach einem relativ kurzen Zeitraum".
- „bald …, bald …": „zunächst …, kurz darauf …".

[22] „Wunderlich" (alt.): "wundersam", "bewundernswert".

[23] „Mara": mara (hebr. mārā »bitter«). Ursprünglich der Name einer Wüstenquelle, die salziges oder bitteres Wasser hat. Hier im Sinne von „bittere Tränenflut" gebraucht. (*BHH,* Stichwort *Mara*)

3	5.3	Choralſtrophe[24] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, B; Bc)*	Choralstrophe[25] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, B; Bc)*
		Denck nicht[26] in deiner Drangſals Hitze	Denck nicht in deiner Drangſals Hitze	Denk nicht in deiner Drangsalshitze,
		daß du von Gott verlaßen ſeÿſt	daß du von Gott verlaßen ſeÿſt	dass du von Gott verlassen seist,
		u. daß der Gott im Schooſe ſitzen[27]	u. daß der Gott im Schooſe ſitzen	und dass der Gott im Schoße sitze[28],
		der ſich mit ſtetem Glücke ſpeißt	der ſich mit ſtetem Glücke ſpeißt	der sich mit stetem Glücke speist.
		die folgend Zeit verändert viel	die folgend Zeit verändert viel	Die folgend' Zeit verändert viel
		u. ſetzet jeglichem ſein Ziel.	u. ſetzet jeglichem ſein Ziel.	und setzet Jeglichem sein Ziel.
4	6.1	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Das Ende cröNt die Creutzes Wege	Das Ende cröNt die Creutzes Wege	Das Ende krönt die Kreuzeswege,
		wohl dem [der][29] nur geduldig harrt	wohl dem [der] nur geduldig harrt	wohl dem, der[30] nur geduldig harrt.
		auf harte Prüffungs Schläge	auf harte Prüffungs Schläge	Auf harte Prüfungsschläge
		wird Jeſus ſüße Gegenwart	wird Jeſus ſüße Gegenwart	wird Jesus süße Gegenwart
		das Hertz getroſt u. frölich machen.	das Hertz getroſt u. frölich machen.	das Herz getrost und fröhlich machen.
		Der Glaube ſieht alsdenn auch ein	Der Glaube ſieht alsdenn auch ein	Der Glaube sieht alsdenn auch ein,
		daß, will die Welt auch lachen,	daß, will die Welt auch lachen,	dass, will die Welt auch lachen,
		die Führungen des Herrn die größte Wohlthat ſeÿn.	die Führungen des Herrn die größte Wohlthat ſeÿn.	die Führungen des Herrn die größte Wohltat sein.[31]

[24] Tempoangabe Graupners: Largo.
[25] 5. Strophe des Chorals „Wer nur den lieben Gott lässt walten" (1641) von Georg Neumark (∗ 16. März 1621 in Langensalza; † 8. Juli 1681 in Weimar).
[26] Partitur, T. 6 ff, Schreibweise auch ꝏ statt nicht (ꝏ = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262]).
[27] Partitur, T. 17, Schreibfehler: ſitzen statt ſitze.
[28] Vgl. vorangehende Fußnote.
[29] Partitur, T. 3, Schreibfehler: Das Wort der wurde vergessen.
[30] Vgl. vorangehende Fußnote.
[31] „sein" (alt., dicht.): veraltete Form von „sind".

5	6.2	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Laß die Welt nur im̃er lachen	Laß die Welt nur im̃er lachen	Lass die Welt nur immer lachen,
		Jeſus wird ſie traurig machen	Jeſus wird ſie traurig machen	Jesus wird sie traurig machen,
		wenn ſich meine Seele freut.	wenn ſich meine Seele freut.	wenn sich meine Seele freut.
		Auf das Leÿden das ich trage	Auf das Leÿden das ich trage	Auf das Leiden, das ich trage,
		kom̃en helle Freuden Tage	kom̃en helle Freuden Tage	kommen helle Freudentage,
		ja die frohe Seeligkeit.	ja die frohe Seeligkeit.	ja! die frohe Seligkeit.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6.4	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Ein frölich Hertz iſt ein Geſchenck des Herrn	Ein frölich Hertz iſt ein Geſchenck des Herrn	Ein fröhlich Herz ist ein Geschenk des Herrn,
		u. Jeſus gibt es gern[32]	u. Jeſus gibt es gern	und Jesus gibt es gern,
		wenn wir	wenn wir	wenn wir
		nur Seinen Willen ehren.	nur Seinen Willen ehren.	nur Seinen Willen ehren.
		Er gibt es ſchon in dieſſer Zeit	Er gibt es ſchon in dieſſer Zeit	Er gibt es schon in dieser Zeit,
		wenn wir Jhm ôt im Glaubens Streit	wenn wir Jhm ôt im Glaubens Streit	wenn wir Ihm nicht im Glaubensstreit
		den Rücken kehren.	den Rücken kehren.	den Rücken kehren.
		Und ſeelig iſt wer ſolchen Schatz beſitzt	Und ſeelig iſt wer ſolchen Schatz beſitzt	Und selig ist, wer solchen Schatz besitzt,
		er kan ſich recht in Gott vergnügen.	er kan ſich recht in Gott vergnügen.	er kann sich recht in Gott vergnügen.
		Obs kracht u. blitzt	Obs kracht u. blitzt	Ob's kracht und blitzt,
		ſein Muth wird dennoch ôt erliegen.	ſein Muth wird dennoch ôt erliegen.	sein Mut wird dennoch nicht erliegen.
		Und wolten wir	Und wolten wir	Und wollten wir
		das Creutz nur ôt ſo zärt℔[33] ſcheuen	das Creutz nur ôt ſo zärtl. ſcheuen	das Kreuz nur nicht so zärtlich[34] scheuen,
		Gott würde uns allzeit	Gott würde uns allzeit	Gott würde uns allzeit
		mit ſolchem Schatz erfreuen.	mit ſolchem Schatz erfreuen.	mit solchem Schatz erfreuen.

[32] Partitur und B-Stimme, T. 2: Die Zeile u. Jeſus gibt es gern wurde nachträglich – mit einem Vide versehen – eingefügt.

[33] ...℔ = Abbreviatur für ...lich (zärt℔ = zärtlich).

[34]
- „zärtlich" (alt., dicht.): hier im Sinne von „verweichlicht" (vgl. *WB Grimm, Bd. 31, Sp. 302, Ziffer 2;* Stichwort *zärtlich*);
- „das Kreuz … zärtlich scheuen": „verweichlicht das Kreuz … scheuen".

7	6.4	Choralſtrophe[35] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, B; Bc)*	Choralstrophe [36] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, B; Bc)*
		Er gebe uns ein frölich[37] Hertz	Er gebe uns ein frölich Hertz	Er gebe uns ein fröhlich Herz,
		erfriſche Geiſt u. Sinn	erfriſche Geiſt u. Sinn	erfrische Geist und Sinn,
		u. werf all Angſt Furcht Sorg u. Schmertz	u. werf all Angſt Furcht Sorg u. Schmertz	und werf' all' Angst, Furcht, Sorg' und Schmerz
		ins[38] Meeres Tieffe hin.	ins Meeres Tieffe hin.	in's Meeres Tiefe[39] hin.
—	6^{v}	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/04.07.2018.
V-02/28.01.2021: Ergänzung (Veröffentlichung).
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

[35] Tempoangabe Graupners: Largo.
[36] 5. Strophe des Chorals „Nun danket all" (1648) von Paul Gerhardt (∗ 12. März 1607 in Gräfenhainichen im Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben (Spreewald).
[37] Partitur, C-, A-, B-Stimme, T. 11 ff, Textvariante: frölichs statt frölich.
[38] Partitur, T. 30 (A-Linie), Schreibfehler: in statt ins.
[39] „in's Meeres Tiefe" (dicht.): "in des Meeres Tiefe".

Anhang

Anmerkungen zu den Chorälen
« Wer nur den lieben Gott lässt walten »
und
« Nun danket all' und bringet Ehr' »

1. Choral « Wer nur den lieben Gott lässt walten »

Verfasser des Chorals:

Georg Neumark (* 16./17. März 1621 in Langensalza; † 8. Juli 1681 in Weimar); Dichter und Komponist von Kirchenliedern. [40]

Georg Neumark
(* 16.3.1621; † 8.7. 1681)

Fortgepflantzter Lustwald, Titelseite

---

[40]
- Neumark ging nach seinem Studienabschluss zuerst nach Danzig und 1649 nach Thorn. Zwei Jahre später, 1651, kehrte er in seine Heimat Thüringen zurück. Dort vermittelte ihm sein Onkel, der Hofrat Plattner die Bekanntschaft mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar. Letzterer ernannte Neumark zum Kanzleiregistrator und 1652 zum Bibliothekar. Bereits im darauffolgendem Jahr nahm der Herzog Neumark in die *Fruchtbringende Gesellschaft* auf. Er verlieh ihm den Gesellschaftsnamen *Der Sprossende* und das Motto *Nützlich und ergetzlich*. Als Emblem wurde Neumark schwarzbraune gefüllte Nelken zugedacht. Im Köthener Gesellschaftsbuch findet sich der Eintrag Neumarks unter der Nr. 605. 1656 wurde er zum Erzschreinhalter der *Fruchtbringenden Gesellschaft (Societas Florigerae ad Pegnensum)* gewählt. 1642 schrieb er das Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten". Der *Pegnesische Blumenorden* nahm 1679 Neumark als Mitglied auf. Mit dem Präsidenten der Nürnberger Dichtergesellschaft, Sigmund von Birken, der für ihn auch als „Literaturmanager" im Hintergrund tätig war, hatte Neumark eine intensive, aber nicht ungetrübte briefliche Verbindung.
- Text und Bild Neumarks: *Wikipedia;* ferner *Koch, III, S. 410* und Dienst, Karl in *bbkl, Band VI (1993) Spalten 649-650.*

Erstveröffentlichung:

1657: *GB Neumark Lustwald 1657, S. 26–30* [41]

Choral verwendet in:

Mus ms 417–11 (GWV 1156/09):	1. Strophe	(Wer nur den lieben Gott läſt walten)
	2. Strophe	(Was helffen uns die ſchwere Sorgen)
	7. Strophe	(ſing bet und geh auf Gottes Wegen)
Mus ms 419–10 (GWV 1146/11):	2. Strophe	(Was helffen uns die ſchweren Sorgen)
Mus ms 420–02 (GWV 1118/12a):	4. Strophe	(Er kennt die rechten freuden ſtundten)
Mus ms 421–18 (GWV 1151/13):	7. Strophe	(Sing beth u. geh auf Gottes Wegen)
Mus ms 448–05 (GWV 1113/40):	4. Strophe	(Er keñt die rechten Freuden Stunden)
	1. Strophe	(Wer nur den lieben Gott läſt walten)
Mus ms 456–13 (GWV 1133/48):	5. Strophe	(Denck nicht in deiner Drangſals Hitze)
Mus ms 458–03 (GWV 1113/50):	4. Strophe	(Er kennt die rechten Freuden Stunden)
	7. Strophe	(Sing, beth und geh auf Gottes Wegen)
Mus ms 462–01 (GWV 1113/54):	5. Strophe	(Denck nicht in deiner Drangſalshitze)
	7. Strophe	(Sing, bet und geh auf Gottes Wegen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456–13:

- *CB Graupner 1728, S. 140:*
  Die Melodie zu Wer nur den lie= | ben Gott läst wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 293:*
  Die erste Melodie zu Wer nur den lieben GOtt läſt walten ist ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 140.*
  Darüber hinaus werden zwei weitere Melodien angegeben.
- *CB Portmann 1786, S. 69 und S. 88:*
  S. 69: Die Melodie zu Wer nur den lieben Gott l. w. ist mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 140* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
  S. 88: Die Melodie zu Wer nur den lieben G. l. w. wurde von Graupner nicht verwendet.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 296 ff*
  Die erste Melodie zu Wer nur den lieben Gott läßt walten ist ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 140.*
- *Zahn, Bd. II, S. 208 ff, Nr. **2778**–2799*
  Die Melodie Nr. ***2778*** zu Wer nur den lieben Gott läßt walten wurde von Graupner in der Kantate verwendet; bei Nr. ***2778*** verweist Zahn auf das *CB Graupner 1728*.

Hinweise, Bemerkungen:

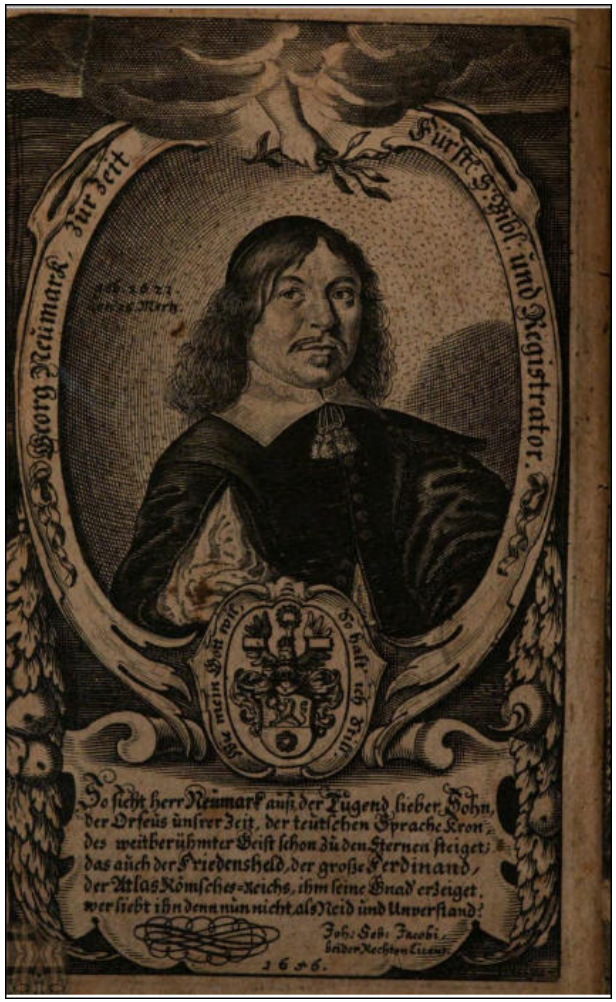
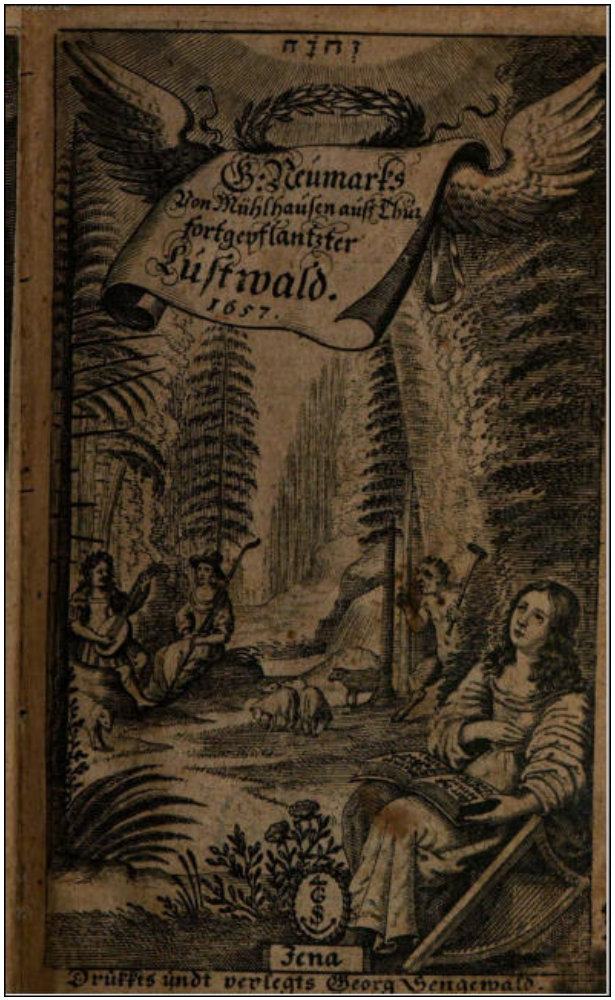
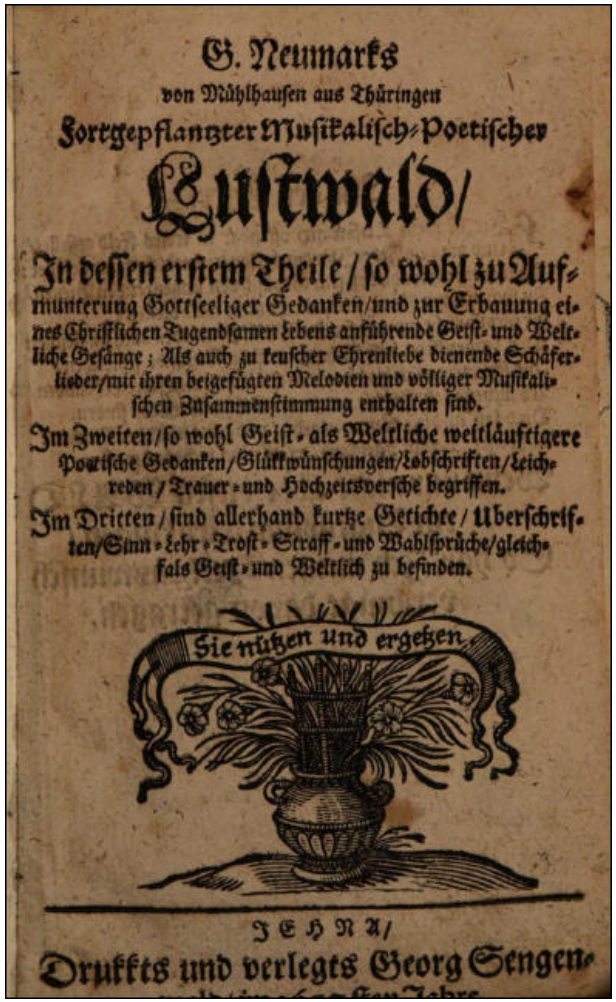
- Für weitere Hinweise zum Choral „Wer nur den lieben Gott lässt walten" s. a. *Fischer, Bd. II, S. 363*.
- Nach *Koch, Bd. VIII, S. 390* hat Neumarck einen Nachhall zu seinem Choral gedichtet (s. u.) .
- Im *GB Schemelli 1736, S. 343 f, Nr. 512* (s. u.) und im GB Fürſtl. Naſſauiſch, S. 45 f, Nr. 62 (s. u.) ist eine 8. Strophe angegeben; sie stammt aus der Feder des Superintendenten von Merseburg, Valentin Sittig († 1681) [*Koch, Bd. VIII, S. 390*].

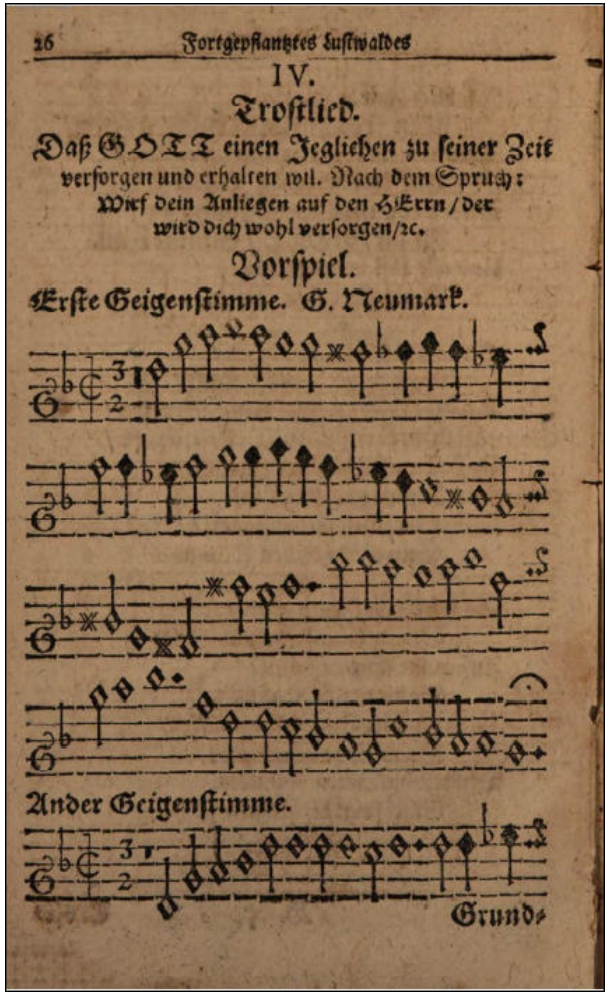
---

[41]
- Das Motiv Sie nützen und ergetzen (Titelseite, Spruchband über dem Blumenstrauß) ist ähnlich zum Motto Neumarks in der *Fruchtbringenden Gesellschaft:* Nützlich und ergetzlich.
- *Koch, Bd. IV, S. 147:* Verfaßt 1640 in Kiel (s. a. *Koch, Bd. VIII, S. 384 ff*).
- Fortgepflantzter … Luſtwald (Original in Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, D.D.oct.8780.)
  Titelseite aus
  www.liederlexikon.de/lieder/wer_nur_den_lieben_gott_laesst_walten/editiona/0019_edition_a_1.jpg/dva_scan_view.

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Neumark Lustwald 1657, S. 26 – 30:*

		
GB Neumark Lustwald 1657	*GB Neumark Lustwald 1657*	*GB Neumark Lustwald 1657*
Titelkupfer$_1$	Titelkupfer$_2$	Titelseite



26 Fortgepflantztes Lustwaldes

IV.

Trostlied.

Daß GOTT einen Jegliehen zu seiner Zeit versorgen und erhalten wil. Nach dem Spruch: Wirf dein Anliegen auf den HErrn / der wird dich wohl versorgen / ꝛc.

Vorspiel.

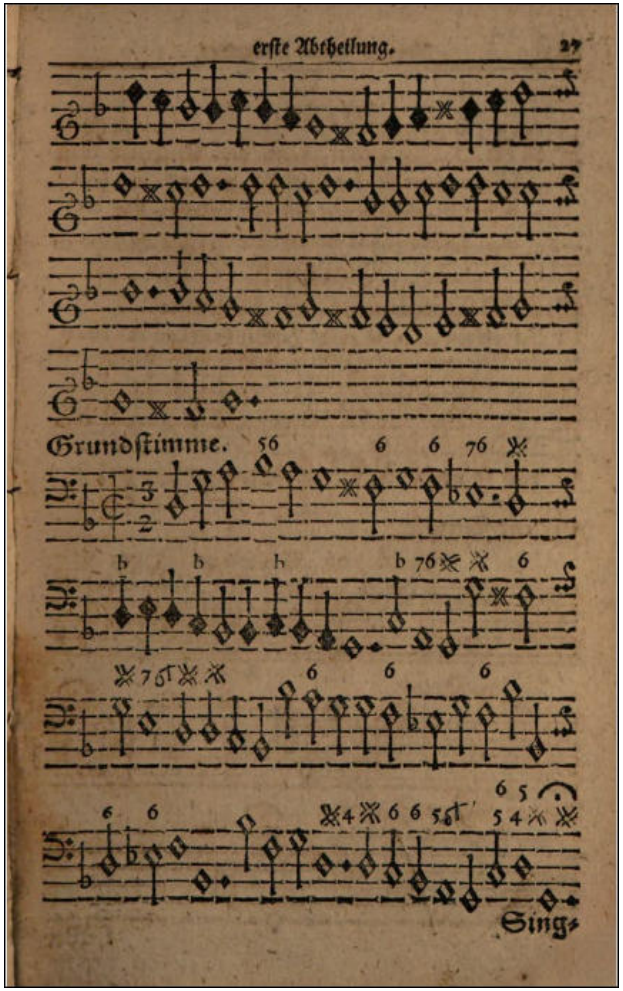
Erste Geigenstimme. G. Neumark.

Ander Geigenstimme.

Grund-

GB Neumark Lustwald 1657

Seite 26



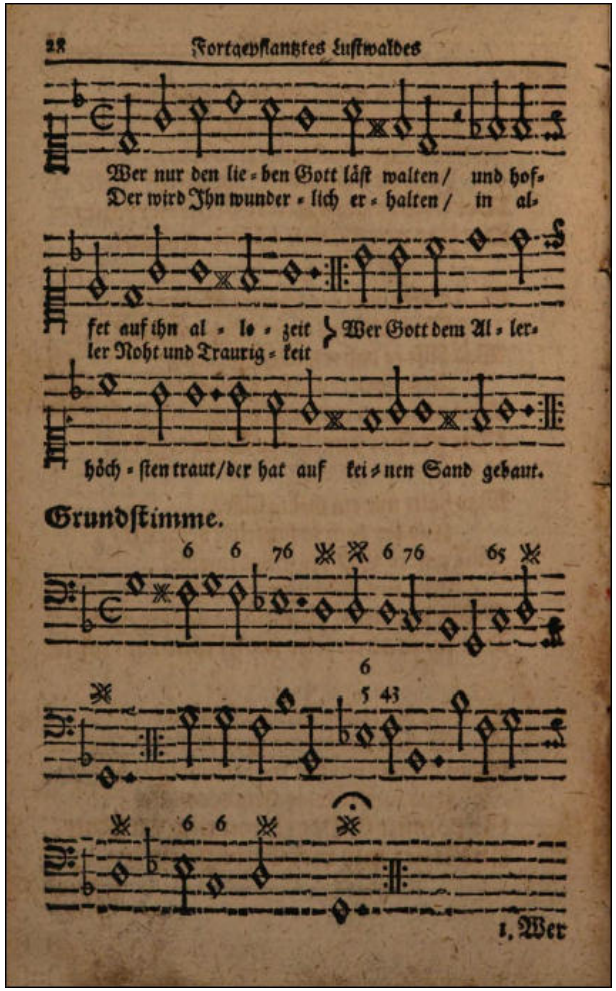
erste Abtheilung. 27

Grundstimme.

Sing-

GB Neumark Lustwald 1657

Seite 27



28 Fortgepflantztes Lustwaldes

Wer nur den lie-ben Gott läst walten / und hof-
Der wird Ihn wunder-lich er-halten / in al-

fet auf ihn al-le-zeit } Wer Gott dem Al-ler-
ler Noht und Traurig-keit

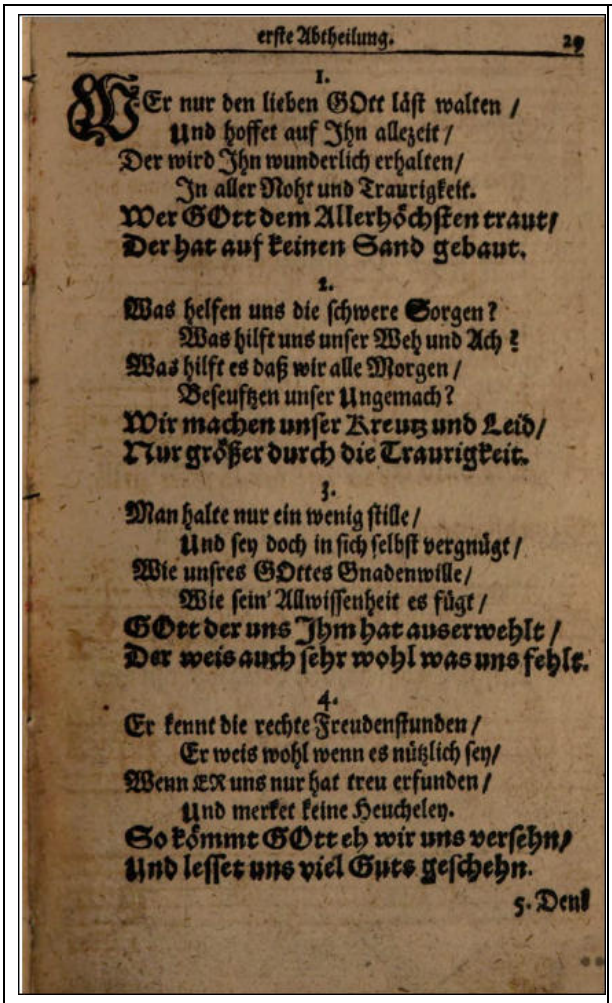
höch-sten traut / der hat auf kei-nen Sand gebaut.

Grundstimme.

1. Wer

GB Neumark Lustwald 1657

Seite 28



erste Abtheilung. 29

1.

WEr nur den lieben GOtt läst walten /
Und hoffet auf Jhn allezeit /
Der wird Jhn wunderlich erhalten /
In aller Noht und Traurigkeit.
Wer GOtt dem Allerhöchsten traut /
Der hat auf keinen Sand gebaut.

2.

Was helfen uns die schwere Sorgen?
Was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es daß wir alle Morgen /
Beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreutz und Leid /
Nur größer durch die Traurigkeit.

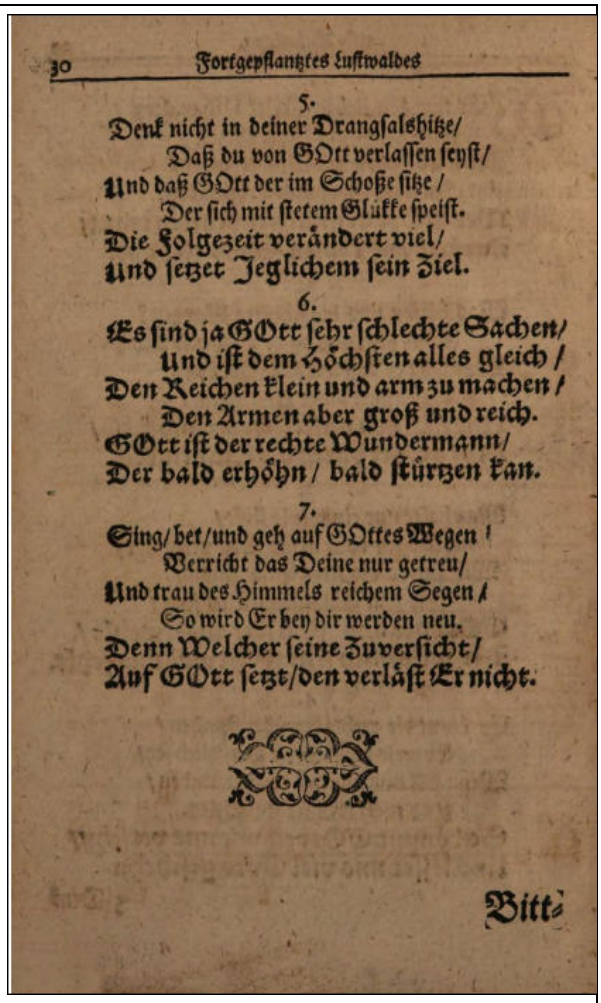
3.

Man halte nur ein wenig stille /
Und sey doch in sich selbst vergnügt /
Wie unsres GOttes Gnadenwille /
Wie sein' Allwissenheit es fügt /
GOtt der uns Jhm hat auserwehlt /
Der weis auch sehr wohl was uns fehlt.

4.

Er kennt die rechte Freudenstunden /
Er weis wohl wenn es nützlich sey /
Wenn ER uns nur hat treu erfunden /
Und merket keine Heucheley.
So kömmt GOtt eh wir uns versehn /
Und lesset uns viel Guts geschehn.

5. Denk



30 Fortgepflantztes Lustwaldes

5.

Denk nicht in deiner Drangsalshitze /
Daß du von GOtt verlassen seyst /
Und daß GOtt der im Schoße sitze /
Der sich mit stetem Glükke speist.
Die Folgezeit verändert viel /
Und setzet Jeglichem sein Ziel.

6.

Es sind ja GOtt sehr schlechte Sachen /
Und ist dem Höchsten alles gleich /
Den Reichen klein und arm zu machen /
Den Armen aber groß und reich.
GOtt ist der rechte Wundermann /
Der bald erhöhn / bald stürtzen kan.

7.

Sing / bet / und geh auf GOttes Wegen!
Verricht das Deine nur getreu /
Und trau des Himmels reichem Segen /
So wird Er bey dir werden neu.
Denn Welcher seine Zuversicht /
Auf GOtt setzt / den verläst Er nicht.

Bitte

GB Neumark Lustwald 1657	*GB Neumark Lustwald 1657*
Seite 29	Seite 30

Weitere Versionen des Chorals:

Für die Versionen im *GB Schemelli* und im GB Fürstl. Nassauisch s.u.

Version nach Fortgepflantzter Lustwald, S. 29–30[42]	Version nach *GB Darmstadt 1687, S. 511 f*[43]	Version nach *GB Darmstadt 1699, S. 294, Nr. 268*[44]	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 156 f, Nr. 208*
IV.			
Trostlied.			
Daß GOTT einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen und erhalten wil. Nach dem Spruch: Wirf dein Anliegen auf den HErrn / der wird dich wohl versorgen/ꝛc[45].			
1. WEr nur den lieben GOtt läst walten / Und hoffet auf Jhn allezeit / Der wird Jhn wunderlich erhalten/ In aller Noht und Traurigkeit. Wer GOtt dem Allerhöchsten traut/ Der hat auf keinen Sand gebaut.	WEr nur den lieben GOtt läst walten / Und auff ihn hoffet allezeit / Den wird er wunderlich erhalten/ In aller Noth und traurigkeit: Wer GOtt dem allerhöchsten traut/ Der hat auff keinen sand gebaut.	WEr nur den lieben GOtt läst walten/ und hoffet auff ihn allezeit/ den wird er wunderlich erhalten in allem creutz und traurigkeit / wer GOtt dem allerhöchsten traut/ der hat auff keinen sand gebaut.	WEr nur den lieben GOtt läst walten/ Und auff ihn hoffet allezeit:/: Den wird er wunderlich erhalten/ In allem kreutz und traurigkeit: Wer GOtt dem allerhöchsten traut / Der hat auff keinen sand gebaut.
2. Was helfen uns die schwere Sorgen ? Was hilft uns unser Weh und Ach ? Was hilft es daß wir alle Morgen / Beseufftzen unser Ungemach ? Wir machen unser Kreutz und Leid/ Nur größer durch die Traurigkeit.	Was helffen uns die schwere sorgen/ Was hilfft uns unser weh und ach ? Was hilfft es / daß wir alle morgen / Beseufftzen unser ungemach ? Wir machen unser creutz und leyd / Nur grösser durch die traurigkeit.	2. Was helffen uns die schwere[46] sorgen? Was hilfft uns unser weh und ach ? Was hilfft es/ daß wir alle morgen beseufftzen unser ungemach ? Wir machen unser creutz und leid nur grösser durch die traurigkeit.	2. Was helffen uns die schwere sorgen/ Was hilfft uns unser weh und ach ?:/: Was hilfft es / daß wir alle morgen / Beseufftzen unser ungemach? Wir machen unser kreutz und leyd Nur grösser durch die traurigkeit.

[42] Ähnlich bei *Fischer–Tümpel, Bd. IV, S. 311, Nr. 365* (F.–T. gibt als Quelle Fortgepflantzter Lustwald, S. 29, Nr. IV. an.) .

[43] Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 300 f.*

[44] Ähnlich im *GB Darmstadt 1733, S. 26, Nr. 31.*
Ähnlich im *GB Freylinghausen 1706, S. 314, Nr. 213.*

[45] Ps 55, 23: Wirf dein Anliegen auf den HERRN; der wird dich versorgen und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen (Text nach der *LB 1912*).

[46] Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: schweren.

3. Man halte nur ein wenig stille/ Und sey doch in sich selbst vergnügt / Wie unsres GOttes Gnadenwille/ Wie sein' Allwissenheit es fügt/ GOtt der uns Ihm hat auserwehlt/ Der weis auch sehr wohl was uns fehlt.	Man halte nur ein wenig stille/ Und sey doch in ihm selbst vergnügt/ Wie unsers GOttes gnadenwille/ Wie sein allwissenheit es fügt/ GOtt der uns ihm hat außerwehlt/ Der weiß auch sehr wohl/was uns fehlt.	3. Man halte nur ein wenig stille / und sey doch in sich selbst[47] vergnügt/ wie unsers GOttes gnaden=wille/ wie sein allwissenheit es fügt. GOtt/ der uns ihm hat auserwehlt/ der weiß auch gar[48] wohl/was uns fehlt.	3. Man halte nur ein wenig stille/ Und sey doch in ihm selbst vergnügt:/: Wie unsers GOttes gnaden=wille/ Wie sein allwissenheit es fügt: GOtt der uns ihm hat auserwehlt/ Der weiß auch sehr wohl/was uns fehlt.
4. Er kennt die rechte Freudenstunden/ Er weis wohl wenn es nützlich sey/ Wenn ER uns nur hat treu erfunden/ Und merket keine Heucheley. So kömmt GOtt eh wir uns versehn/ Und lesset uns viel Guts geschehn.	Er kennt die rechte freudenstunden/ Er weiß wohl/wenn es nützlich sey / Wenn er uns nur hat treu erfunden / Und mercket keine heucheley/ So kömmt GOtt/eh wirs uns versehn/ Und lässet uns viel guts geschehn.	4. Er kennt die rechten freuden=stunden/ er weiß wol/wenn es nützlich sey / wenn[49] er uns nur hat treu erfunden / und mercket keine heucheley/ so kömmt[50] GOtt/eh' wirs[51] uns versehn/ und lässet uns viel guts geschehn.	4. Er kennt die rechte freuden=stunden/ Er weiß wohl/wann es nützlich sey:/: Wann er uns nur hat treu erfunden / Und mercket keine heucheley / So kommt GOtt/eh wirs uns versehn/ Und lässet uns viel guts geschehn.
5. Denk nicht in deiner Drangsalshitze/ Daß du von GOtt verlassen seyst/ Und daß GOtt der im Schoße sitze / Der sich mit stetem Glükke speist. Die Folgezeit verändert viel/ Und setzet Jeglichem sein Ziel.	Denck nicht in deiner trancksals[52] hitze/ Daß du von GOtt verlassen seyst/ Und daß GOtt dir im schosse sitze / Der dich mit stetem glücke speist : Die folge zeit verändert viel/ Und setzet jeglichem sein ziel.	5. Denck nicht in deiner drangsals=hitze/ daß du von GOtt verlassen seyst / und daß der GOtt im schose sitze[53] / der sich mit stetem glücke speist[54]/ die folge[55]=zeit verändert viel/ und setzet jeglichem sein ziel.	5. Denck nicht in deiner drangsals=hitze/ Daß du von GOtt verlassen seyst:/: Und daß GOtt der im schoose sitze / Der er mit stetem glücke speist : Die folge=zeit verändert viel / Und setzet jeglichem sein ziel.

47 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: In seinem hertzen.
48 Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: sehr.
49 Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wann.
50 Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: kommt.
51 Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: wir.
52 *GB Briegel 1687 a. a. O.*: trangsals.
53 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das ist, ihm besonders lieb sey.
54 Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Der alles hat, was er wünschet, Psal. 17, 14. Psal. 144, 12.=15.
55 Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: folgn'de.
Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: folgend mit der Anmerkung: Oder künftige Psal. 37, 35.36.

6. Es sind ja GOtt sehr schlechte[56] Sachen/ Und ist dem Höchsten alles gleich / Den Reichen klein und arm zu machen / Den Armen aber groß und reich. GOtt ist der rechte Wundermann/ Der bald erhöhn / bald stürtzen kan.	Es sind ja Gott gar schlechte sachen / Und ist dem höchsten alles gleich / Den reichen klein uñ arm zu machen/ Den armen aber groß und reich: Er ist der rechte wundermann/ Der bald erhöhn bald stürtzen kan.	6. Es sind ja Gott gar[57] schlechte sachen/ und ist dem höchsten alles gleich / den reichen klein und arm zu machen/ den armen aber groß und reich / GOtt ist der rechte wundermann/ der bald erhöhn/ bald stürtzen kan.	6. Es sind ja GOtt gar schlechte sachen / Und ist dem höchsten alles gleich:/: Den reichen klein und arm zu machen/ Den armen aber groß und reich: GOtt ist der rechte wunder=mañ/ Der bald erhöhn/ bald stürtzen kan.
7. Sing/ bet/ und geh auf GOttes Wegen / Verricht das Deine nur getreu/ Und trau des Himmels reichem Segen / So wird Er bey dir werden neu. Denn Welcher seine Zuversicht/ Auf GOtt setzt/den verläst Er nicht.	Sing / bet und geh auff GOttes wegen/ Verricht das deine nur getreu/ Und trau des himmels reichem segen/ So wird er bey dir werden neu : Denn welcher seine zuversicht / Auff GOtt setzt/den verläst er nicht.	7. Sing/ bet und geh auff Gottes wegen/ verricht das deine nur getreu / und trau des himmels[58] reichen[59] segen / so wird er bey dir werden neu. Denn welcher seine zuversicht / auff GOtt setzt/den verläst er nicht.	7. Sing / bät und geh auff GOttes wegen/ Verricht das deine nur getreu:/: Und trau des himmels reichem segen/ So wird er bey dir werden neu : Dann welcher seine zuversicht Auff GOtt setzt/den verläst er nicht.

[56] schlecht: schlicht, einfach (s. *WB Grimm, Band 15, Spalten 519 – 542, Ziffer 8 c)*; Stichwort *schlecht*) .

[57] Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: sehr.

[58] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Des Vaters im himmel.

[59] Im *GB Freylinghausen 1706 a. a. O.*: reichem.
Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: reichem.

Version nach *GB Schemelli 1736, S. 343 f, Nr. 512*	Version nach GB Fürstl. Nassauisch, S. 45 f, Nr. 62[60]
WEr nur den lieben Gott läßt walten, und hoffet auff ihn allezeit, den wird er wunderlich erhalten in allem kreuz und traurigkeit: Wer Gott dem Allerhöchsten traut, der hat auff keinen sand gebaut.	WEr nur den lieben Gott läßt walten, Und hoffet auf ihn allezeit, Den wird er wunderlich erhalten In allem kreuz und traurigkeit; Wer Gott dem Allerhöchsten traut, Der hat auf keinen sand gebaut.
2. Was helffen uns die schweren sorgen? Was hilft uns unser weh und ach ? Was hilft es, daß wir alle morgen beseufzen unser ungemach ? wir machen unser kreuz und leid nur grösser durch die traurigkeit.	2. Was helfen uns die schweren sorgen? Was hilft uns unser weh und ach ? Was hilft es, daß wir alle morgen Beseufzen unser ungemach ? Wir machen unser kreuz und leid Nur gröser durch die traurigkeit.
3. Man halte nur ein wenig stille , und sey doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes gnadenwille, wie sein allwissenheit es fügt ; Gott, der uns ihm hat auserwehlt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.	3. Man halte nur ein wenig stille , Und sey doch in sich selbst vergnügt, Wie unsers Gottes gnadenwille, Und sein' allwissenheit es fügt. Gott, der uns ihm hat auserwählt, Der weiß auch gar wohl, was uns fehlt.
4. Er kennt die rechten freuden=stunden, er weis wohl, wenn es nützlich sey, wenn er uns nur hat treu erfunden, und merket keine heucheley, so kömmt Gott, eh wirs uns versehn, und lässet uns viel guts geschehn.	4. Er kennt die rechten freudenstunden, Er weiß wohl, was uns nützlich sey: Wenn er uns nur hat treu erfunden, Und merket keine heucheley; So kommt Gott, eh wir uns verseh'n, Und lässet uns viel guts gescheh'n.

So genannter Nachhall des Chorals; 1679 von Neumark verfasst[61].
Ich lasse Gott in allem walten, er mach es nur, wie's ihm gefällt. Ich will ihm gerne stille halten, so lang ich leb in dieser Welt. Wie er, mein lieber Gott, es fügt, so bin ich auch sehr wohl vergnügt.

[60] Bickel, Johann Daniel Karl (Hrsg):
Fürstl. Nassauisches | Neues verbessertes | Gesangbuch | [Linie] | Zur Beförderung | der | öffentlichen und häußlichen Erbauung. | [Schmuckemblem: Eine weibliche Person, in der rechten Hand ein brennendes Herz und im rechten Arm ein Kreuz haltend, zeigt mit der linken Hand einem Harfe spielenden Engel ein Gesangbuch] | [Klammer] | Mit Gnädigstem PRIVILEGIO: | [Klammer] | Wetzlar, | gedruckt und zu haben bey Georg Ernst Winkler | 1806.

[61] *Koch, Bd. VII, S. 390.*

5. Denk nicht in deiner drangſalshitze, daß du von Gott verlaſſen ſeyſt, und daß der Gott im ſchooße ſitze, der ſich mit ſtetem glücke ſpeißt: die folgezeit verändert viel, und ſetzt einm ieglichen ſein ziel.	5. Denk nicht in deiner trübſalshize, Daß du von Gott verlaſſen ſeyſt; Und daß ihm der im ſchooſe ſize, Den er mit ſtetem glücke ſpeißt. Die folgezeit verändert viel, Und ſezet ieglichem ſein ziel.
6. Es ſind ja Gott ſehr ſchlechte ſachen, und iſt dem Höchſten alles gleich, den reichen klein und arm zu machen, den armen aber groß und reich. Gott iſt der rechte wundermann, der bald erhöhn, bald ſtürtzen kan.	6. Es ſind ja Gott geringe ſachen, Und iſt dem Höchſten alles gleich; Den reichen klein und arm zu machen, Den armen aber gros und reich. Gott iſt der rechte Wundermann, Der bald erhöh'n, bald ſtürzen kann.
7. Sing, beth und geh auff Gottes wegen, verricht das deine nur getreu, und trau des himmels reichen ſegen, ſo wird er bey dir werden neu, denn welcher ſeine zuverſicht auff Gott ſetzt, den verläſt er nicht.	7. Sing, bet, und geh auf Gottes wegen, Verricht das deine nur getreu; Und trau des himmels reichem ſegen, So wird er bey dir werden neu, Denn welcher ſeine zuverſicht Auf Gott ſezt, den verläſt er nicht.
8.[62] Auf dich, mein lieber Gott, ich traue , ich bitte dich, verlaß mich nicht, in gnaden meine noth anſchaue, du weiſt ja wohl, was mir gebricht. Machs mit mir, obgleich wunderlich, durch Jeſum Chriſtum ſeliglich. Neumarck.	8. Auf dich, mein lieber Gott, ich traue; Ich bitte dich: verlaß mich nicht! In gnaden meine noth anſchaue: Du weiß'ſt ja wohl, was mir gebricht. Machs mit mir, wiewohl wunderlich, Durch Jeſum doch nur ſeliglich.

[62] 8. Strophe verfasst vom Superintendenten Merseburgs, Valentin Sitte († 1681) [*Koch, Bd. VIII, S. 390*].

2. Choral « Nun danket all' und bringet Ehr' »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Paul Gerhardt (∗ 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.[63]

Erstveröffentlichung:

1647[64]
1649; Geiſtliche Kirchen=Melodien/Vber die von Herrn D. Luthero Sel. und anderen vornehmen und Gelehrten Leuten/Auffgeſetzte Geiſt= und Troſt=reiche Geſänge und Pſalmen/Der Göttlichen Majeſtät zu Ehren/und nützlichem Gebrauch ſeiner Chriſtlichen Kirchen In vier Vocal= und zwey Inſtrumental=Stimmen/als Violinen und Cornetten überſetzet von IOHANNE Crügern Gub: Luſato Directore der Muſic in Berlin ad D. N. BASSUS CONTJNUUS. Cum Privilegio Sereniſſ. Elector. Brandenburg. Leipzig/In Verlegung Daniel Reichels Buchhändlers in Berlin/Gedruckt bey Timotheo Ritzſchen/Anno Chriſti M DC XLIX. Leipzig 1649., S. 312[65]

Choral verwendet in:

Mus ms 437-20 (GWV 1150/29):	9. Strophe	(Er drücke wenn das Hertze bricht)
Mus ms 449-22 (GWV 1174/41):	6. Strophe	(Er laße Seinen Frieden ruhn)
	7. Strophe	(Er laße Seine Lieb und Güt)
Mus ms 456-13 (GWV 1133/48):	5. Strophe	(Er gebe uns ein frölich Hertz)
Mus ms 461-01 (GWV 1109/53):	2. Strophe	(Ermuntert euch und ſingt mit Schall)
	6. Strophe	(Er laße Seinen Frieden ruhn)
	8. Strophe	(So lange dießes Leben währt)

---

63 *Wikipedia.*

64
- *GB EG (H-N, 2001), Nr. 322;* keine Angabe der Quelle. Die Jahreszahl 1647 findet man auch im *GB EKG (B, 1951), Nr. 231.*
- Wenn die Angabe des Jahres 1647 stimmt, so steht dies im Widerspruch zu den Angaben bei *Kümmerle, Bd. II, S. 390-392,* der annimmt, dass der Westfälische Frieden im Jahr 1648 den Anstoß zu der Choraldichtung gab (vgl. unten den Abschnitt **Hinweise, Bemerkungen**).

65
- *Fischer, Bd. II, S. 104.*
- Zitat des Titels nach Noack, Lothar und Splett, Jürgen: BIO-BIBLIOGRAPHIEN: Brandenburgische Gelehrte der frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640-1688; Akademie Verlag; 1997; ISBN 3050028408; S. 111. In den BIO-BIBLIOGRAPHIEN ist als Jahreszahl 1648 angegeben. Hierbei handelt es sich um einen Druckfehler; richtig ist 1649 in Übereinstimmung mit M DC XLIX (private Mitteilung per e-Mail von Herrn Dr. Jürgen Splett vom 16.12.2009).

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 456-13:

- *CB Graupner 1728, S. 97:*
  Die Melodie zu Mein Gott das | Hertz ich bringe wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 385:*
  Von den drei angegebenen Melodien zu Nun danket all, und bringet Ehr ist die zweite ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 97.*
- *CB Portmann 1786:*
  S. 44: Melodie zu Mache dich mein Geist b.; von Graupner nicht verwendet.
  Mel. zu Mein Gott das Herz ich b. d; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 97* bis auf geringfügige Änderungen.
- *GB Briegel 1687, S. 158:*
  Die Melodie zu NVn danket all/ und bringet ehr wurde im *CB Graupner 1728* verwendet.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 390-392:*
  Von den sechs angegebenen Melodien zu Nun danket all, und bringet Ehr ist die zweite ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 97. Kümmerle* gibt einen Hinweis auf die Melodie im *GB Briegel 1687, S. 158.*
- *Zahn, Bd. I, S. 57-58, Nr. 207-**210**, 211.*
  Die unter der Nr. **210** angegebene Melodie wurde von Graupner verwendet. Zahn gibt bei Nr. **210** einen speziellen Hinweis auf das *GB Briegel 1687* und auf das *CB Graupner 1728.*

Hinweise, Bemerkungen:

- Lob- und Danklied über „Das Buch Jesus Sirach" 50, 24-26[66] aus Anlass des Westfälischen Friedens[67].
- Rosenberger, Burkhard in Johann Crüger[68]:
  [Zitat]
  > Die früheste erhaltene Überlieferung dieses Liedes entstammt der Praxis Pietatis Melica von 1653; die dort abgedruckten Stimmen Cantus firmus und Bassus entsprechen den Außenstimmen des … Satzes von 1657/58. Nachweislich, jedoch wahrscheinlich noch ohne Melodie wurde Nun danket all und bringet Ehr bereits in der nicht mehr erhaltenen Ausgabe der Praxis Pietatis Melica von 1647 veröffentlicht. - Die Melodie Johann Crügers hat bis heute unverändert überdauert, der im EG *[Evangelisches Gesangbuch]* wiedergegebene Text Paul Gerhardts weist gegenüber der Originalfassung nur geringfügige Abweichungen auf.
  [Zitatende]

---

[66] *Fischer a. a. O.*
Nach *LB 1545*:
Sir 50, 24 Nu dancket alle Gott / der grosse ding thut an allen enden / Der vns von Mutterleib an lebendig erhelt / vnd thut vns alles guts.
25 Er gebe vns ein frölich hertz / vnd verleihe jmerdar Friede / zu vnser zeit in Jsrael /
26 vnd das seine Gnade stets bey vns bleibe / vnd erlöse vns / so lange wir leben.

[67] *Kümmerle a. a. O.*

[68] www. http://www.johann-crueger.de.

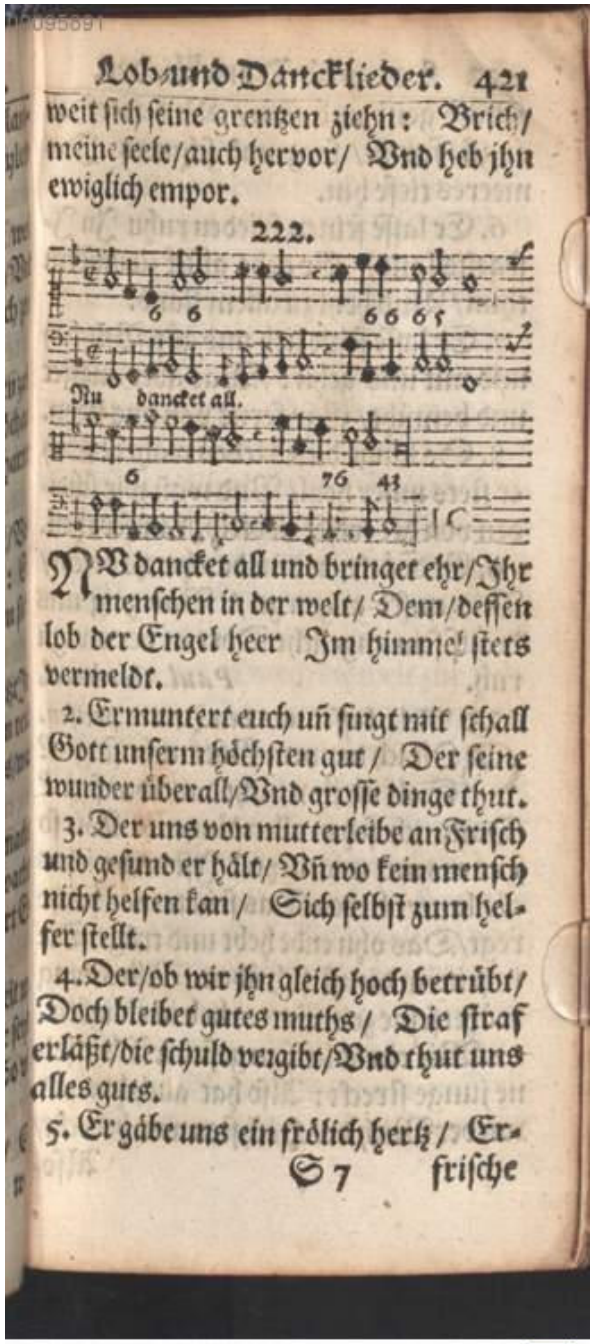
Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 421–422:*

PRAXIS PIETATIS
MELICA.
Das ist:
Übung der
Gottseligkeit in Christ-
lichen und trostreichen
Gesängen/
Herrn D. Martini Lu-
theri fürnemlich / wie auch ande-
rer vornehmer und gelehr-
ter Leute:
Ordentlich zusammen gebracht/
Und / über vorige Edition/
mit gar vielen schönen/neuen
Gesängen (derer ingesamt 500)
vermehret:
Auch zu Beforderung des so wol
Kirchen- als Privat-Gottesdienstes /
mit beygesetzten Melodeyen/nebest dazu
gehörigem Fundament/ verfertiget
Von
Johann Crügern Gub. Lus.
Direct. Mus. in Berlin/ad D. N.
Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ꝛc.
EDITIO V.
Gedruckt zu Berlin/und verleget von
Christoff Runge/ Anno 1653.

g gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft · DFG

GB Praxis Pietatis Melica 1653
Titelseite



weit sich seine grentzen ziehn: Brich/ meine seele/auch hervor/ Vnd heb jhn ewiglich empor.

222.

Nu dancket all.

NV dancket all und bringet ehr/Ihr menschen in der welt/ Dem/dessen lob der Engel heer Im himmel stets vermeldt.

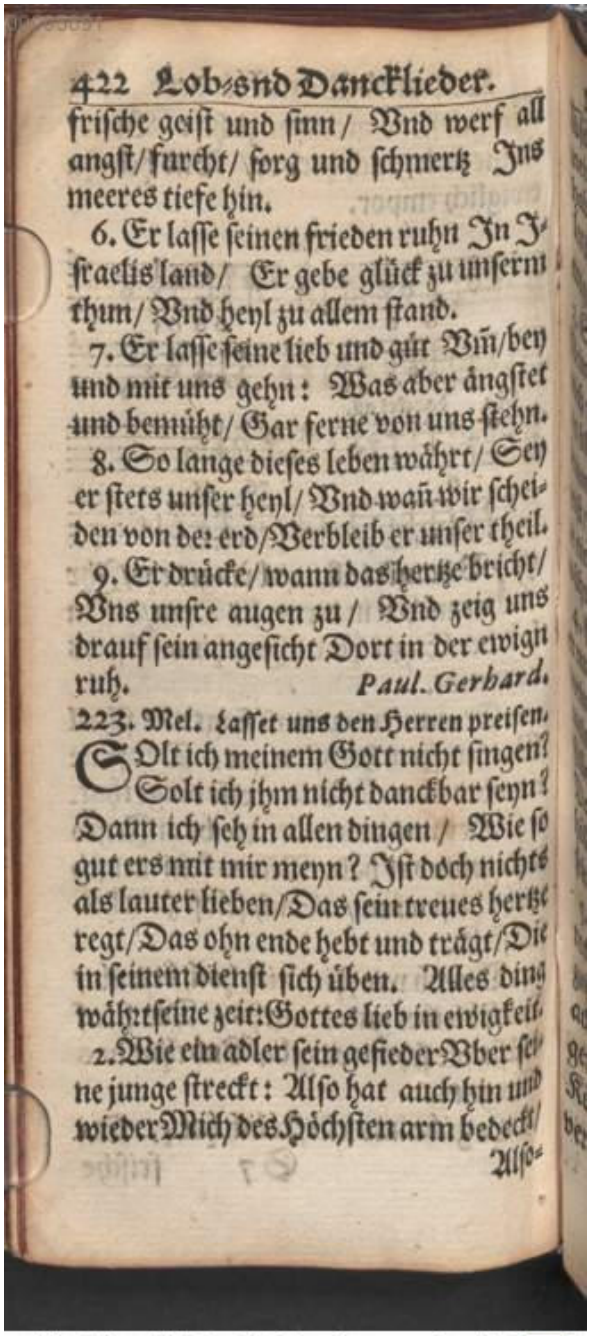
2. Ermuntert euch uñ singt mit schall Gott unserm höchsten gut/ Der seine wunder überall/Vnd grosse dinge thut.

3. Der uns von mutterleibe an Frisch und gesund er hält/ Vñ wo kein mensch nicht helfen kan/ Sich selbst zum helfer stellt.

4. Der/ob wir jhn gleich hoch betrübt/ Doch bleibet gutes muths/ Die straf erläßt/die schuld vergibt/Vnd thut uns alles guts.

5. Er gäbe uns ein frölich hertz/ Er-

g gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft · DFG



frische geist und sinn/ Vnd werf all angst/ furcht/ sorg und schmertz Ins meeres tiefe hin.

6. Er lasse seinen frieden ruhn In Israelis land/ Er gebe glück zu unserm thun/ Vnd heyl zu allem stand.

7. Er lasse seine lieb und gut Vñ/bey und mit uns gehn: Was aber ängstet und bemüht/ Gar ferne von uns stehn.

8. So lange dieses leben währt/ Sey er stets unser heyl/ Vnd wañ wir scheiden von der erd/Verbleib er unser theil.

9. Er drücke/ wann das hertze bricht/ Vns unsre augen zu/ Vnd zeig uns drauf sein angesicht Dort in der ewigen ruh. *Paul. Gerhard.*

223. Mel. Lasset uns den Herren preisen.

SOlt ich meinem Gott nicht singen? Solt ich jhm nicht danckbar seyn? Dann ich seh in allen dingen/ Wie so gut ers mit mir meyn? Ist doch nichts als lauter lieben/Das sein treues hertze regt/Das ohn ende hebt und trägt/Die in seinem dienst sich üben. Alles ding währt seine zeit: Gottes lieb in ewigkeit.

2. Wie ein adler sein gefieder Vber seine junge streckt: Also hat auch hin und wieder Mich des Höchsten arm bedeckt/

g gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft · DFG

GB Praxis Pietatis Melica 1653, S. 421–422	*GB Praxis Pietatis Melica 1653*
Seite 421	*Seite 422*

Weitere Versionen des Chorals:

Version nach *GB Briegel, S. 158* [69]	Version nach *GB Darmstadt 1733, S. 388–389, Nr. 402*	Version nach *Wackernagel–Gerhardt–1843, S. 134, Nr. 80* [70]
	Mel. Lobt GOtt, ihr chri= sten. Oder: Nun sich der tag geendet.	Nun danket alle Gott. Sir. 50, 24. Weise: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich.
NUn dancket all und bringet ehr/ Ihr menschen in der welt/ Dem/ dessen lob der engel heer/ Im himmel stets vermeldt.	NUn dancket all' und bringet ehr, Ihr menschen in der welt, Dem, dessen lob der engel heer Im himmel stets vermeldt.	1. NUn danket all und bringet Ehr, ihr Menschen in der Welt, Dem, dessen Lob der Engel Heer im Himmel stets vermeldt.
2. Ermuntert euch und singt mit schall/ Gott unserm höchsten guth/ Der seine wunder überall/ Vnd grosse dinge thut.	2. Ermuntert euch und singt mit schall GOtt, unserm höchsten gut, Der seine wunder überall, Und grosse dinge thut.	2. Ermuntert euch und singt mit Schall Gott, unserm höchsten Gut, Der seine Wunder überall, und große Dinge thut.
3. Der uns von mutter=leibe an/ Frisch und gesund erhält/ Vnd wo kein mensch nicht helffen kann/ Sich selbst zum helffer stellt.	3. Der uns von mutter=leibe an Frisch und gesund erhält, Und, wo kein mensch nicht helfen kann, Sich selbst zum helfer stellt.	3. Der uns von Mutterleibe an frisch und gesund erhält, Und wo kein Mensch nicht helfen kann, sich selbst zum Helfer stellt.
4. Der/ ob wir ihn gleich hochbetrübt/ Doch bleibet gutes muths/ Die straff erlässt/ die schuld vergibt/ Vnd thut uns alles guts.	4. Der, ob wir ihn gleich hochbetrübt, Doch bleibet gutes muths[71], Die straf erläßt, die schuld vergibt, Und thut uns alles guts.	4. Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt, doch bleibet gutes Muths, Die Straf erläßt, die Schuld vergibt und thut uns alles Guts.
5. Er gebe uns ein frölichs hertz/ Erfrische geist und sinn/ Vnd werff all angst/ forcht/ sorg und schmertz/ Ins meeres tieffe hin.	5. Er gebe uns ein frölich hertz, Erfrische geist und sinn, Und werf' all' angst, forcht, sorg und schmertz Ins meeres tiefe hin[72].	5. Er gebe uns ein fröhlich Herz, erfrische Geist und Sinn, Und werf all Angst, Furcht, Sorg und Schmerz, ins Meeres Tiefe hin.
6. Er lasse seinen frieden ruhn/ In Israelis land/ Er gebe glück zu unserm thun/ Vnd heyl zu allem stand.	6. Er lasse seinen frieden ruh'n, In Israelis[73] land : Er gebe glück zu unserm thun , Und heyl in allem stand.	6. Er laße seinen Frieden ruhn in Israelis Land, Er gebe Glück zu unserm Thun, und Heil in allem Stand.

[69] Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 202, Nr. 261.*
[70] Ungeändert abgedruckt in *Wackernagel–Gerhardt–1849, S. 134, Nr. 80* (2. Auflage von *Wackernagel–Gerhardt–1843*).
[71] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Gut und gnädig, Psal. 25, 8.
[72] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Nehme diß alles mit der sünde gäntzlich von uns, Mich. 7, 19.
[73] Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wo christen, als geistliche Israeliten, wohnen, Gal. 6, 16.

7. Er lasse seine lieb und gůt/ Vmb bey und mit uns gehn/ Was aber ångstet und bemůht/ Gar ferne von uns stehn.	7. Er lasse seine lieb' und gůt' Um, bey und mit uns gehn, Was aber ångstet und bemůht, Gar ferne von uns stehn.	7. Er laße seine Lieb und Güt um, bei und mit uns gehn, Was aber ängstet und bemüht, gar ferne von uns stehn.
8. So lange dieses leben währt/ Sey er ståts unser heyl/ Vnd wann wir scheiden von der erd/ Verbleib er unser theil.	8. So lange dieses leben währt, Sey er stets unser heyl, Und wenn wir scheiden von der erd, So bleib er unser theil.	8. So lange dieses Leben währt, sei er stets unser Heil, Und bleib auch, wann wir von der Erd abscheiden, unser Theil.
9. Er drůcke/ wann das hertze bricht/ Vns unsre augen zu/ Vnd zeig uns drauff sein angesicht/ Dort in der ewgen ruh.	9. Er drucke, wenn das hertze bricht, Uns unsre augen zu, Und zeig uns drauf sein angesicht, Dort in der ew'gen ruh.	9. Er drücke, wenn das Herze bricht, uns unsre Augen zu, Und zeig uns drauf sein Angesicht dort in der ewgen Ruh.

Quellen[74]

bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
BHH	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bafs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

[74] Rot- oder S p e r r druck im Original.

GB Briegel 1687	Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse | CANTIONAL, | Oder: | Kirchen-Gesangbuch/ | In welchem | Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch | vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- | chen/ geistreiche Lieder begriffen: | Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ | in ge- wöhnliche Melodyen gesetzet/ und auff vielfältiges | verlangen in Druck gebracht. | [Schmu- ckemblem: Wappen von Darmstadt] | Darmstatt/ | Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. | [Linie] | Im Jahr Christi 1687. Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100[75]
GB Darmstadt 1687	Darmstättisches | Gesang- | Buch/ | Geistlicher/ und | bißhero in denen E- | vangelischen Kirchen | gebräuchlichen Kir- | chen-Lieder. | Auffs neu übersehen/ | und mit vielen geistrei- | chen Gesängen ver- | mehret | Nebst D. J. Haber- | manns Morgen- und | Abend-Gebe- tern/ | Wie auch | Einem Trostreichen Gebet- | Buß- Beicht- und Commu- | nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. | Darmstadt. | Bey Henning Müllern. | Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437
GB Darmstadt 1699	Neu-verfertigtes | Darmstädtisches | Gesang- | Buch/ | Worinen Hn. D. Lutheri | und an- derer Evangelischer | Lehrer gewöhnliche / wie auch | noch ferner 160. aus andern Ge- | sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie- | der / worunter 84. wegen der Melodie | unbekante mit Noten versehen sind/ | und unterschiedliche Gebets- | Formeln befindlich ; | Nebst einer das sehr erbauliche | Singen der ersten Christen in sich | haltenden | Vorrede | Eberh. Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt-Predigers und | Definitoris[76] daselbst. | [Schmuck- emblem] | Darmstadt/ | Gedruckt und zu finden bey Sebastian | Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. | [Linie] | Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang-Buch / | Darinnen | Geist- und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr-Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[77]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Darmstadt 1733	Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes | Hessen-Darmstädtisches | Kirchen- | Gesang-Buch, | welches | Alle Glaubens-Lehren | und Lebens-Pflichten | In fünfhundert auserlesenen alten | und neuen Liedern/ | in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten | mit nöthigen Anmerckungen erläutert sind, | in sich fasset; | Nebst nützlichen Registern der Lieder | und Materien/ | auch einer kurtzen historischen Nachricht von den bekanten | Verfassern der Lieder | Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo | Lutheri/ ein | geistreiches Gebet-Büchlein | beygefü- get ist. | Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget | von | D. Joh. Jacob Rambach. | [Schmuckemblem] | Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. | [Li- nie] | DARMSTADT, | druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362

[75] Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

[76] Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [*www.kirchen-lexikon.de*]

[77] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

GB EG (H-N, 2001)	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
GB EKG (B, 1951)	**Evangelisches Kirchen=Gesangbuch** **Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951**
GB Freylinghausen 1706	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches | Gesang=Buch/ | Den Kern | Alter und Neuer | Lieder / | Wie auch die Noten der un= | bekannten Melodeyen | Und dazu gehörige nützliche Register | in sich haltend ; | In gegenwärtiger bequemer | Ordnung und Form | samt einer | Vorrede / | Zur | Erweckung heiliger Andacht | und Erbauung im Glauben und | gottseligen Wesen/ | Zum drittenmal herauß | gegeben | von | JOHANN ANASTASIO Frey= | linghausen/ Past. Adj. | [Linie] | HALLE/ | Gedruckt und verlegt im Wäysen= | hause/ 1706. | Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ
GB Neumark Lust-wald 1657	Neumark, Georg (* 16.3.1621; † 8.7. 1681): G. Neumarks | von Mühlhausen aus Thüringen | Fortgepflantzter Musikalisch=Poetischer | Lustwald / | In dessen erstem Theile / so wohl zu Auf= | munterung Gottseeliger Gedan= ken / und zur Erbauung ei= | nes Christlichen Tugendsamen Lebens anführende Geist= und Welt= | liche Gesänge; Als auch zu keuscher Ehrenliebe dienende Schäfer= | lieder / mit ihren beigefügten Melodien und völliger Musikali= | schen Zusammenstimmung enthalten sind. | Im Zweiten / so wohl Geist= als Weltliche weitläuftigere | Poetische Gedanken/ Glükk= wünschungen /Lobschriften / Leich= | reden / Trauer= und Hochzeitsversche begriffen. | Im Dritten / sind allerhand kurtze Getichte / Uberschrif= | ten/Sinn= Lehr= Trost= Straff= und Wahlsprüche/ gleich= | fals Geist= und Weltlich zu befinden. | [Schmuckemblem: Blumenvase mit darüber befindlichem Band und Inschrift: Sie nützen und ergötzen.] | [Linie] | J E H N A/ | Drukkts und verlegts Georg Sengen= | wald / im 1657 sten Jahre. Standort: Bayerische StaatsBibliothek, München (BSB) Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1379 n-1 Autor, Hrsg.: Georg Neumark (GND: 118587404) Verlag; Jahr: Georg Sengenwald (GND: 115434801); 1657 Drucker, Ort: Georg Sengenwald; Jena VD17: 39:119998V Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592752-9

GB Praxis Pietatis Melica 1653	Crüger, Johann (Jan Krygař [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS	MELICA.	Das ist:	[Schmucklinie]	Ubung der	Gottseligkeit in Christ=	lichen und trostreichen	Gesängen/	Herrn D. Martini Lu=	theri fürnemlich/ wie auch ande=	rer vornehmer und gelehr=	ter Leute:	Ordentlich zusammen gebracht/	Vnd/ über vorige Edition/	mit gar vielen schönen/ neuen	Gesängen (derer ingesamt 500)	vermehret:	Auch zu Beforderung des so wol	Kirchen= als Privat=Gottesdienstes /	mit beygesetzten Melodeyen/ nebest dazu	gehörigem Fundament/ verfertiget	Von	Johann Crügern Gub. Luſ.	Direct. Muſ. in Berlin/ ad D. N.	Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ ꝛc.	[Linie]	EDITIO V.	Gedruckt zu Berlin/ und verleget von	Christoff Runge/ Anno 1653. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB), München Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 a Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: http://stimmbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2
GB Schemelli 1736	Schemelli, Georg Christian (Hrsg.): Musicalisches	Gesang=Buch,	Darinnen	954 geistreiche, sowohl alte als neue	Lieder und Arien, mit wohlgesetzten	Melodien, in Discant und Baß,	befindlich sind ;	Vornemlich denen Evangelischen Gemeinen	im Stifte Naumburg=Zeitz gewidmet,	und	mit einer Vorrede Sr. Hochehrw.	Herrn Friedrich Schulzens,	Schloßpredigers, Stifts=Superint. und des	Stifts=Consistorii Assessors zu Zeitz,	herausgegeben von	George Christian Schemelli,	Schloß=Cantore daselbst.	[Doppellinie]	Mit Allergnädigster Freyheit,	weder mit, noch ohne Noten nachzudrucken.	[Linie]	Leipzig, 1736.	Verlegts Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdr. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 967.
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB-3	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1545	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

Liederlexikon	Populäre und traditionelle Lieder Historisch-kritisches Liederlexikon Für das Deutsche Volksliedarchiv hrsg. von Eckhard John. in http://www.liederlexikon.de/lieder/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Noack CG-Kirchenmusiken	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916 Auch digitalisiert: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
Wackernagel-Gerhardt-1843	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts | geistliche Lieder | getreu | nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe | wiederabgedruckt. | [Schmuckemblem] | Stuttgart. [1843] | Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3299/10 (Ausgabe von 1843)
Wackernagel-Gerhardt-1849	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts | geistliche Lieder | getreu | nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe | wiederabgedruckt. | [Schmuckemblem] | Stuttgart. | Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. | 1849. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3299/10.2 (2. Ausgabe von 1849)
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963